

A.20/ 2015 H (TV)

Stärkung der Wirtschaftskraft von 10 Familien in San Hilario

Procares

beantragt: offen €
Bearbeitung: Reinhard Beeker

Die Flüchtlingskrise ist das alles beherrschende Thema in diesem Jahr. Von Medien und Regierungsseite wird versucht, zwischen politisch Verfolgten, Bürgerkriegsflüchtlingen und Wirtschaftsflüchtlingen zu unterscheiden. Die Wirtschafts-/Armutflüchtlinge würde man gerne wieder in ihre Heimatländer zurückschicken. Hätten sie zuhause eine Perspektive, würden sie sich sicher nicht auf den gefährlichen und ungewissen Weg machen.

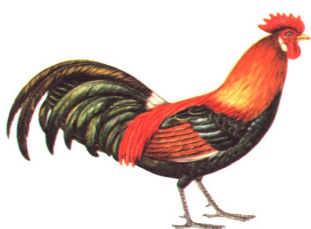
Was wir zur Zeit mit Zuwanderern aus Afrika und dem nahen und mittleren Osten erleben, spielt sich seit Jahrzehnten zwischen Mittel- und Nordamerika ab. Mit dem ausdauernden Engagement zur Verbesserung von Infrastruktur, Bildung, Einkommensmöglichkeiten und dem gemeinschaftlichen Angehen der Probleme, versucht Procares seit dem Ende des Bürgerkriegs in El Salvador, Perspektiven in der Heimat zu entwickeln.

Die natürlichen Bedingungen machen immer wieder Anstrengungen und Erfolge zunichte. Erdbeben, Wirbelstürme, Dürreperioden zwingen immer wieder dazu, Geschaffenes erneut aufzubauen, längerfristige Planungen zurückzustellen zur Linderung der aktuellen Notlagen und zur Sicherung des unmittelbaren Überlebens.

Auch dieses Jahr sind die Menschen im Arbeitsgebiet von Procares von Widrigkeiten betroffen. Das dritte Jahr in Folge bringt El Nino die sonst üblichen Abläufe von Regen- und Trockenzeiten durcheinander, mit der Folge, dass es im Winter kaum geregnet hat, die Böden ausgetrocknet sind, und das Grundwasser nicht ausreichend regeneriert. Ernteverluste, Schwierigkeiten mit der Neuaussaat auf den trockenen Böden, z.T. Trinkwasserknappheit treffen die Armen besonders: Keine oder zu wenig eigene Lebensmittel produziert, und kein Geld, um welche einzukaufen. Im Oktober brachte die Mondfinsternis einige besonders hohe Gezeiten, die zu Überflutungen im Küstenbereich führten und Schäden an einigen der Krabbenzucht-Tanks, Verlust der Zucht und Zerstörungen in einigen Gemeinden führte.

In ihrem Antrag bittet Procares um 5.000 US \$ Unterstützung für eine Gruppe von 10 Frauen mit ihren Familien, die durch Haltung, Zucht und Verkauf von Klein-

tieren die Einkommens- und Ernährungssituation



ihrer Familien verbessern wollen. Geplant ist, dass jede Familie 2 Säue, 5 Hühner + 1 Hahn und 3 Enten + 1 Erpel bekommt, dazu die notwendigen Impfungen und Futter für die erste Zeit.



Ein landwirtschaftlicher Berater wird die Frauen unterstützen mit Schulungen zur Haltung, Ernährung, Gesundheit der Tiere. Procares unterstützt die Frauen durch einen „promotor comunitario“, der/die das nachhaltige Wirtschaften mit den Tieren begleitet.